

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 77=97 (1931)

**Heft:** 9

**Vereinsnachrichten:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im Ausland wurde schon vieles darüber geschrieben; wir erwähnen zwei Arbeiten, die eingehend das Problem behandelt haben. Eine sehr ausführliche des Dr. Ing. Kubitzka, Oberstlt. im österr. Bundesheere, erschienen in „Heerestechnik“ 1929, No. 10 und 11 (Oktober-November) über „Motorkompressoren zu Heereszwecken,“ aus welcher wir die übersichtliche Skizze entnommen haben, und eine ebenso interessante Arbeit des italienischen Genie-Obersten Cianetti, „Attrezzamento meccanico dello zappatore,“ publiziert in der „Rivista d'artiglieria e genio“ 1930, Heft April und Mai.

Die oft unzweckmäßige Verwendung der Sappeure im Friedensdienst, der Mangel an einer Doktrin darüber, die Nicht-Beteiligung der organisch zugeteilten Sappeureinheiten in den Manövern, haben eine berechtigte Depression hervorgerufen. Wir hoffen trotzdem, daß eine recht zahlreiche Schar von Genieoffizieren die Frage der Mechanisierung der Sappeure prüfen wird. Dadurch wird, indirekt, die Ueberzeugung bekundet, daß der Sappeur im Kriege eine große Rolle zu spielen hat und bezeugt, daß sich diejenigen täuschen, welche glauben, ohne Sappeur- und Mineurarbeit unser Kriegsziel zu erreichen.

## MITTEILUNGEN

### Mitteilungen des Zentralvorstandes der Schweizerischen Offiziers-Gesellschaft.

Beschlüsse mit Bezug auf die unentgeltliche oder verbilligte Abgabe der Broschüre „*Unsere Landesverteidigung*“.

Die Schrift wird *gratis* abgegeben an:

1. Alle Mitglieder der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.
2. Alle Mitglieder der Bundesversammlung.
3. Uof.- und Of.-Schüler.

Verbilligt zu 45 Cts. pro Exemplar an:

Einheitskommandanten für ihre Uof.

Ferner zu 50 Cts. an:

Offiziers-Gesellschaften, Schul- oder Truppen-Kommandanten zu Propagandazwecken, ferner an:

Die Schweiz. Wehrvereinigung, den Schweiz. Vaterländischen Verband und alle ihnen unterstellten Vereinigungen.

Die französische Ausgabe wird voraussichtlich im September erscheinen.

*Preisarbeiten 1930.*

Die Herren Verfasser der nicht preisgekrönten Arbeiten werden ersucht, diese unter Angabe des Mottos beim Zentralsekretariat der S. O. G., Aarau zu erheben.

### Vorträge Winter 1931/32.

*I. Ausländische Referenten:*

1. *General Debenedy, Paris:* „Caractères des Armées modernes“ (franz.): Neuchâtel 19. Oktober 1931; Bern 21. Oktober; St. Gallen 23. Oktober; Ober-

Engadin 25. Oktober; Basel 27. Oktober; Lausanne 28. Oktober; Luzern 30. Oktober; Zürich 2. November; Genève 4. November.

2. *Colonel de la Porte du Theil (Frankreich)*: „L'artillerie légère au combat dans sa mission d'appui de l'infanterie“ (franz.): Zürich 15. Februar 1932; Lausanne 17. Februar; Genève 19. Februar; St. Imier 22. Februar; (eventuell Biel).

3. *General Dimitri de Gourko. Paris<sup>1)</sup>*: „La grande bataille de Galicie“ (franz.). (Weitere Themata siehe unten.) Zürich 11. Januar 1932.

4. *Generalmajor Hugo Schäfer, Wien*: „Die materielle Versorgung im Hochgebirge Südtirols, Frühjahr 1917“; „Stellungskrieg und Abwehrschlacht“ (deutsch): Zürich 14. Dezember 1931; Basel 15. Dezember; Aarau 17. Dezember; Luzern 18. Dezember.

5. *Oberstlt. Dr. O. Regele, Wien*: „Zeitgemäße Fortentwicklung der Pioniere“ (deutsch): Zürich (Genie) 7. Dezember 1931; Brugg 8. Dezember; Burgdorf 9. Dezember; Aarau 10. Dezember.

6. *Major Georg Baril, Hall i/Tirol*: „Der Infanterie Kp.-Kdt. im Hochgebirgskrieg“ (deutsch): Biel 7. Januar 1932; St. Gallen 8. Januar; Unteres Toggenburg 10. Januar; See und Gaster 11. Januar; Bern 13. Januar; Winterthur 14. Januar; Herisau 15. Januar.

7. *Dr. K. Hesse, Major a. D., Potsdam*: „Die psychologischen Lehren des Weltkrieges für den Soldaten“ (deutsch): St. Gallen 19. Februar 1932; Langenthal 22. Februar; Basel 23. Februar; Bern 24. Februar; Luzern 26. Februar.

8. *General-Major Henry Riccardi (Italien)*: „L'emploi de l'artillerie de montagne en Italie et à l'étranger“ (franz.): Lugano 22. Januar 1932; Zürich 25. Januar; Basel 26. Januar; Bern 27. Januar; Winterthur 28. Januar.

*Anmeldungen für vorstehende Vorträge können mit Ausnahme von Nr. 1 (General Debeney) eventuell noch berücksichtigt werden.*

## II. Schweizerische Referenten.

Es werden weiter empfohlen:

*Major Schmid, Kdt. S. Bat. 7, St. Gallen*: „Die Reichswehr. Erlebtes und Gesehenes während meinem Jahres-Kommando 1930/31.“

*Hptm. i. Gst. Franz Nager, Instr.-Off. der Inf., Dietikon*: „Schweizerische und italienische Infanterietaktik.“

Dagegen ist von der Liste zu streichen: Oberstlt. i. Gst. Frick: Ueber Italien.

*Die Sektionen werden ersucht, sich mit den schweizerischen Referenten direkt in Verbindung zu setzen.*

## Jahresbericht des Schweiz. Unteroffiziersverbandes für das Jahr 1930.

Es ist eine geschickte Anordnung, daß der Zentralvorstand des rührigen Schweiz. Unteroffiziersverbandes den jährlichen Tätigkeitsbericht auch den sämtlichen Kommandostellen des Auszuges zustellt und wir möchten im Interesse der reichhaltigen außerdienstlichen Tätigkeit unserer Unteroffiziere und ihres freudigen und kraftvollen Eintretens für die Landesverteidigung und für die Wehrhaftigkeit unseres Volkes nur wünschen, daß der aufschlußreiche Bericht, der soeben über das Jahr 1930 orientiert, von unsern Offizieren nicht achtlos zur Seite gelegt wird.

<sup>1)</sup> *Der Vortrag General Dimitri de Gourko* findet nur statt, wenn sich mindestens 5 Sektionen anmelden. Wir machen darauf aufmerksam, daß de Gourko weiter über folgende kavalleristische empfehlenswerte Themata zu referieren bereit wäre:

I. „Les raids de cavalerie sur le front Russe pendant la grande guerre“.  
II. „Les attaques de cavalerie sur le front Russe. — Les formations de combat de la cavalerie russe. — Le service de reconnaissance. — La tactique de combat à pied et mixte de la cavalerie russe.“

Mit der finanziellen und moralischen Unterstützung des Eidg. Militärdepartements ist vor nicht langer Zeit ein ständiges Zentralsekretariat des Verbandes mit Sitz in Zürich geschaffen worden, dem der um die Unteroffiziersbestrebungen sehr verdiente Adjutant-Unteroffizier Möschi vorsteht. Die freiwillige außerdienstliche Tätigkeit umfaßt in erster Linie die Ausbildung der *Jungwehr* (rund 6000 Schüler mit einem Lehrpersonal von 76 Offizieren, 469 Unteroffizieren und 86 Soldaten). Die Beteiligung an den *Marschwettübungen* hat gegenüber früher erfreulich zugenommen, insbesondere auch in der Westschweiz. Auch der *Skilauf* erfreut sich in unsern Unteroffizierskreisen immer größerer Beteiligung und die alljährlich zum Austrag gelangenden Militärskiwettkäufe finden unter den schweizerischen Sportanlässen eine stets zunehmende Bedeutung. Sehr anerkennenswert sind Besuch und Leistungen auf dem Gebiete des Gewehr- und Pistolenschießens, sowie des Handgranatenwerfens.

Der von ernster Arbeit im Verband zeugende Jahresbericht verdient die volle Würdigung seitens des Offizierskorps. Wir dürfen der schweizerischen Unteroffiziersorganisation namentlich auch dankbar sein für das unentwegte mutige Auftreten im Kampfe gegen die Armeefeinde.

Wir möchten endlich nicht unterlassen, auf das Verbandsorgan, den „Schweizer-Soldat“ erneut hinzuweisen und unsere Kameraden zu bitten, durch den Bezug dieser prächtigen Zeitung ein Unternehmen zu unterstützen, das in hohem Maße den Interessen der Armee dient. *Tr.*

---

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

- I.-Lt. *Walter Bühlmann*, geb. 1909, Füs.-Kp. I/23, tödlich verunglückt am 26. Juni im Oberhalbstein.
- Art.-Oberlt. *Franz Spühler*, geb. 1900, Sch. Mot.-Kan.-Bttr. 12, gestorben am 1. Juli in Straßburg (Frankreich).
- Tr.-Major *Fritz Dellsperger*, geb. 1888, Tr.-Of. Stab Geb.-Br. 9, gestorben am 17. Juli in Bern.
- Vet.-Oberlt. *Karl Eigenmann*, geb. 1849, zuletzt T. D., gestorben am 27. Juli in Müllheim (Thurgau).
- Vet.-Hptm. *Joseph Casura*, geb. 1874, zuletzt T. D., gestorben am 9. August in Ilanz.
- Art.-Oberlt. *Eduard Haltiner*, geb. 1872, zuletzt Lst., gestorben am 15. August in Zürich.
- I.-Major *Jakob Müller*, geb. 1847, zuletzt Lst., gestorben am 15. August in Romanshorn.
- Kav.-Hptm. *Gustav Schatzmann*, geb. 1865, zuletzt Lst., gestorben am 15. August im Kastanienbaum (Luzern).
- I.-Hptm. *Walter Merk*, geb. 1896, 1. Adjutant I.-Br. 17, gestorben am 17. August in Pfyn (Thurgau).
- Verw.-Major *Fritz Rieder*, geb. 1850, zuletzt E. D., gestorben am 25. August in Unterseen.
- I.-Oberstlt. *Peter Tschudi*, geb. 1853, zuletzt E. D., gestorben am 29. August in Schwanden (Kt. Glarus).
-